

Sängerkrantz, Turnverein, Herzogstier - alte Vereine

Die alten Fahnen des Sangerkranzes und des Turnvereins wurden bis zur Abgabe der Gaststätte vom Wirt Herrn Jochen Fischer über dem Saal aufbewahrt. Nach dem Verkauf der Gaststätte durch die Gemeindeverwaltung Effelder-Rauenstein verlagerte sich das Vereinsleben in die geschaffenen Vereinsheime am Sportplatz und im Feuerwehrgebäude. Heute (2007) befinden sie die alten Fahnen des Sangerkranzes und des Turnvereins im Vereinslokal des Sportvereins am Sportplatz.

Beide Vereine, der Arbeiter-Turn-Verein und der Sangerkrantz bereicherten auch nach ihrem Zusammenschluss zum Turnverein **1901** das kulturelle Leben im Ort über viele Jahrzehnte. Besonders an den kirchlichen und staatlichen Feiertagen, aber auch an Geburtstagen, Hochzeiten und zu anderen privaten Ereignissen trat der Verein in Erscheinung. Das Zusammenleben und der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft wurden gefördert und soziale Kontakte gepflegt. Nicht unerwähnt sollte die Tatsache bleiben, dass einige Vereine und Zusammenschlüsse nach **1989** z. T. aufgrund mangelnder Nachfrage oder fehlender finanzieller Mittel ihre Tätigkeit eingestellt haben bzw. anderweitig tätig wurden.

Die noch heute in Gruppen gebräuchliche Sitte (um 2009), einen bestimmten Betrag für die Hinterbliebenen eines verstorbenen Ortsburgers, nach Aufforderung an der Haustür zu spenden, stammt aus Zeiten da der Turnverein- und vormals der Sangerkrantz diese Beiträge aus einer Sterbekasse seinen Mitgliedern zahlte (Um ca. **1903/04**). Die heutige freiwillige "Sterbekasse" (um 2009) wird seit Längerem von Frau Gudrun Höhn am Leben erhalten. Ihre Frage: „Bitte eine Mark" (zu DDR und DM-Zeiten) und „... einen Fünfziger bitte" (50 Cent heute) bedürfen keiner weiteren Nachfrage seitens des Angesprochenen.

Zusammenfassung aus dem "Protogoll"-Buch des Turnvereins von 1899

Der Gruppler Turnverein wurde **1899** gegründet und als Erstes eine Satzung verabschiedet. Diese enthielt im Wesentlichen folgende Festlegungen:

- Durchfurhung monatlicher Versammlungen
- monatlicher Beitrag betrug 20 Pfennig
- wöchentlich zweimal ist eine Turnstunde angesetzt
- bei Eintritt haben Personen unter 17 Jahren 1 Groschen, über 17 Jahre 2 Groschen zu zahlen.
- der Austritt kostete 3 Groschen.

Der Verein vergab an seine Mitglieder auch finanzielle Unterstützung zu bestimmten Ereignissen (Hochzeiten, Sterbekasse etc.). Bis Ende **1899** erfolgten zahlreiche Aufnahmen, so das am **03. 09. 1889** bereits 24 Mitglieder zur Versammlung anwesend waren.

Gewählt wurden in den Grundungsvorstand:

Austräger Reinhold Heinze Schriftführer Max Heinze 2. Vorstand Karl Erhardt

Die erste große Veranstaltung war die Ausrichtung des Maskenballs am **04. Februar 1900**. Dieses wurde auch in den folgenden Jahren beibehalten. **1900** wurde erstmals eine Frau (Fräulein Beyer) in den Verein aufgenommen und sogleich zur Kassiererin bestellt. Am **23.11.00** wurde das erste Turnfest in Gruppen abgehalten. Es waren kleine Preise zu gewinnen. Die Eintrittsgelder betragen für Ortsbewohner 10 Pfg. für Auswärtige 20 Pfg. Zum **10. 11. 1901** wurde der Sangerkrantz Gruppen in den Turnverein aufgenommen. Das Eigentum des Kranzes fällt dem Turnverein zu.

Ein Beschluss von **1902** trägt die Unterschriften folgender Mitglieder:

Oskar Erhardt Emil Steiner Franklin Beyer Emil Hosrich Gottlieb Wild

Traugott Heinze	Oswald Rossbach	Arthur Heinze	Eugen Müller	Hugo Heinkel
Ewald Heinze	Bock	Erhardt	Steiner	Erhardt
Müller	Fränklin Bauer	Armin Hopf	Anton Steiner	Bernhardt Fiedler
Eduard Preiß	Gottlieb L.	Edwin Rüger	Otto Hößrich	Oskar Morgenroth

Damit dürften genannte Personen zu den tätigen Mitgliedern des Vereins gezählt haben. Um **1903** hat der Verein über 50 aktive und passive Mitglieder. Die neu angeschaffte Fahne des Vereins wird abbezahlt und es wurde beschlossen, Leichenbegängnisse mit Begleitung durch die Vereinsfahne und Stellung der Sargträger zu unterstützen.

Am **11. 07. 1925** wurde das erste Kassen- und Protokollbuch mit folgendem Text geschlossen:

Durch Beschluss des Vereins sollen
Kasse- und Protokollbuch I.
nach 26 jähriger Tätigkeit des Vereins abgeschlossen und aufbewahrt werden.
Von 1899 bis 1925 mit einem dreifachen Gut-Heil
und einem Hoch
auf unser Lied war Schluß im 1. Vierteljahrhundert.

Dieses Protokollbuch wurde ab Februar 1948 weitergeführt. Die letzte Eintragung ist vom 06. 03. 1970. Siehe auch Teil 2 Anlage 6 Seite 86.



Zum 25. jährigen (1925) Vereinsjubiläum des Turn-Sport - und Gesangsvereins wurden Fotoaufnahmen der Beteiligten angefertigt, hier ein Bild der Ehrenjungfrauen:

Der Herdbuchverein

Aus den Akten des Herdbuchvereins

1904

Durch den Schriftführer des Vereins Herrn Lehrer Hermann Reuther wird mit der "Wilhelma"-Versicherung in Magdeburg eine Versicherung des Zuchtstiers abgeschlossen. Die Jahresprämie beläuft sich auf 6,50 Mark. Der Antrag vom **20. 09. 1904** wird am **08.10.04** mit der Aushändigung der Police No: 386527 durch die Generalagentur Erfurt wirksam. Die ersten Kosten von 9.- Mark wurden am **15.10.04** in Schalkau beim Agenten der Gesellschaft Edmund Bannawitz bezahlt.

1906

Aus Unterschriften der Gemeindeversammlung gehen **1905/06** folgende Namen des Vereinsvorstandes bzw. Mitglieder hervor.

Gemeindeversammlung Artur Langbein

E.Mahr , E.Hölzel , Franklin Mahr,

Gemeindevorstand N.Fischer als Schultheiß

Albin Hölzel

Im Vertrag zwischen dem Verein und Andreas Mahr heißt es:.. übernimmt die Haltung, Fütterung, Pflege der dem Herdbuchverein gehörigen Zuchtstiere ... gegen ... Vergütung seitens des Vereines ... (von).. 650 Mark jährlich nämlich 340 Mark für den "Herzogstier" und 310 Mark für den anderen Stier ...".

Der Vertrag wurde am **20. 12. 1906** abgeschlossen und unterschrieben.

N. Fischer Vorsitzender, Hermann Reuther Herdbuchführer, Andreas Mahr Stierhalter,
Franklin Mahr Stellv. Vorsitzender

Am **23. 12. 1906** wurden die durch das Herzogliche Staatsministerium neu verfügbaren Bestimmungen in den Satzungen des Vereins durch den Vorstand unterzeichnet und die Satzung geändert. Die Abteilung Inneres des hzgl. Staatsministeriums bestätigt die Satzung am **19. 04. 1907**. Dem Verein wird ein Zuchtstier (Simmentaler Rasse) vom Herzog unter Beachtung von Bedingungen geschenkt. Damit besitzt der Verein / die Gemeinde zwei Zuchtstiere. Der ältere soll noch **1906**, spätestens Anfang **1907** gemerzt werden.

1909

Das Kapitalvermögen des Vereins beträgt per Februar **1909** 690,27 Mark-. Der Wert der beiden Zuchtstiere wird mit 1700 Mark veranschlagt. Allein der "Herzogstier" davon mit 1000 Mark. Bargeld ist in der Vereinskasse keins vorhanden.

1912

Nach Darstellung in den Akten gab es für das Jahr **1912** wegen Maul- und Klauenseuche Verkehrsbeschränkungen mit Tieren in Grümpen.

1917

Per Unterschrift wird durch Nicol Fischer und Andreas Mahr am **07. 01. 1917** ein Vertrag unterzeichnet. Dieser regelt das Einstellen und die Nutzung des Zuchtstiers durch die Mitglieder des Herdbuchvereins. Für die Übernahme der Fütterung und Pflege des dem Herdbuchverein gehörenden Stier erhält A.Mahr 930 Mark jährlich in halbjährlichen Raten. (**1905** sah ein ähnlicher Vertrag mit A.Mahr noch 285.-Mark vor)

1920

In einem Schreiben des Zuchtstierhalters Oswald Sauerteig an den Herdbuchverein Grümpen, Selsendorf, Theuern heißt es: „... in Anbetracht der enormen Preissteigerungen seit vorigem Jahr, als der Verein den Vertrag für (das) Jahr **1920** abgeschlossen hat ... wird mir kein Mitglied zumuten können, den Bullen für den festgesetzten Preis zu erhalten ... für das Jahr **1920**, ... für den Bullen Nr.13 auf Mark 2250.- zu erhöhen.

Oswald Sauerteig Grümpen 01. 09. 1920“